



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

297 (28.11.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46224)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 3330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Telegraphen-Abdruck:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Herausgeber Julius Kay,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratentheil:
Carl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 297. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 28. November 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Die badische Sozialdemokratie und das Vereinsgesetz.

Der am 23. I. Mts. in Offenburg abgehaltene „II. Badische Arbeitertag“ hat durch Annahme eines der II. Kammer vorzulegenden „Protestes“ schon jetzt dafür sorgen zu müssen geglaubt, daß es dem nächsten Landtage nicht an Material fehle. „Protestiert“ wurde gegen die „unrichtige Anwendung“ des Vereinsgesetzes Seitens der Polizeibehörden, welche Vereinszusammenkünfte als (öffentliche) Volksversammlungen erklärten und demgemäß überwachen ließen, sowie gegen die Ausschließung minderjähriger Personen von solchen Versammlungen. Wir glauben nicht, daß die „Protestler“ mit diesem Schriftstück viel Ehre einlegen werden.

Der Protest ist in seinen beiden Richtungen durch- aus unbegründet und beweist nur ebensoviel Mangel an Verständnis für den Wortlaut, den Zweck und die Entstehungsgeschichte des Vereinsgesetzes als Bestreben, die mit allen Mitteln unternommene Untergrabung jeglicher Autorität auch auf diesem Wege weiter zu betreiben. Daß unter Volksversammlungen im Sinne des Gesetzes vom 21. November 1867 nicht nur Versammlungen, welche als „Volksversammlungen“ zur Besprechung oder Berathung von Tagesfragen zusammenberufen werden, zu verstehen sind, daß vielmehr für den Begriff einer Volksversammlung weder der Zweck noch die Form der Veranstaltung einer Zusammenkunft einer größeren Anzahl von Menschen irgend entscheidend ist, daß daher auch von geschlossenen Vereinen veranstaltete Versammlungen, wenn sich dieselben nicht ausschließlich auf die Mitglieder des Vereins beschränken, sondern der Zutritt zu denselben auch Nichtmitgliedern — sei es ausdrücklich, sei es tatsächlich, z. B. durch Versammlungen auf einem öffentlichen Platze, einem allgemeinen Wirtschaftsstol — gestattet ist, als Volksversammlungen zu betrachten sind und als solche den Bestimmungen des Vereinsgesetzes unterliegen, ist ja längst bekannt und wiederholt auch von den Gerichten des Landes ausgesprochen worden. Wenn daher badische sozialdemokratische Blätter eine Verfügung des Ministeriums des Innern abdrucken, durch welche eine desfallsige Beschwerde des Textilarbeiter-Vereins in Vörsach abgewiesen wird, so können wir nach Vorstehendem der Entscheidung des Ministeriums nur beipflichten. Wenn aber die Beschwerdeführer ihre Beschwerde durch die — wie schon angeigt — für den Begriff einer Volksversammlung völlig unerhebliche Behauptung zu begründen versuchen, daß in ihrem Fachverein überhaupt keine politischen Fragen zur Sprache kämen, so darf man sich billig über die Keckheit wundern, mit der diese Behauptung vorgebracht wird. Es ist ja nicht bloß in Vörsach bekannt, daß in dem dortigen Fachverein der Textilarbeiter nach einander Redner wie Müdt, Ged, Volberauer u. a. aufgetreten sind; und daß diese nicht oder nicht nur über „sachliche“ Fragen zu sprechen pflegen, weiß man ja. Wozu also von Seiten der Angehörigen einer Partei, die angeblich den „Schein so sehr verachtet“, diese Vorspiegelung einer offenkundig unwarren Behauptung!

Was soll man aber gar zu dem zweiten Theil des Protestes sagen? Es ist denn doch ein starkes Stück, wenn die „Protestler“ von einer „Methode“ der Polizeibehörden sprechen, minderjährige Besucher von der Theilnahme an Versammlungen, namentlich solchen, in denen sachgewerbliche Vorträge gehalten werden, auszuschließen. Sie sollen doch einmal einen Fall bezeichnen, in welchem minderjährige aus Versammlungen, in welchen wirklich nur sachgewerbliche Fragen erörtert wurden, politisch weggewiesen worden wären! Beschränkten sich die Versammlungen der Fachvereine in der That auf die sachliche Erörterung berartiger Fragen, so könnte man ja die Exstenz und die Thätigkeit dieser Vereine nur begrüßen. Dem ist aber leider nicht so; die Fachvereine verfolgen in ihrer überwiegenden Mehrzahl unter einer unverkennlichen Firma ganz andere Zwecke, sie sind ja grockentbeils säkretlich auch nur Glieder der sozialdemokratischen Organisation. Wenn von dem bald tollen, bald wüthenden Leiden in den meisten der Versammlungen der Fachvereine, in denen alles andere eher als sachgewerbliche Vorträge statt hat, die Polizeibehörde die heranwachsende Jugend fernhält, so handelt sie dabei im wohlver-

standenen Interesse des Staates, der Gesellschaft und nicht zum Mindesten der ausgewiesenen Jugend selbst. Oder soll etwa der Staat und die Gesellschaft ruhig zusehen, wenn Minderjährige, ja selbst noch Volksschul- oder Fortbildungsschulpflichtige an Versammlungen Theil nehmen, in denen es wie z. B. vor einigen Wochen auf dem sogenannten Volksfest bei Hornberg zugeht? Da waren „Kinderspiele“ und „Hammeltanz“ vorgesehen und als „Kinderfreund“ und „Bildner“ der anwesenden Jugend trat — Herr Dr. Müdt auf! Und was wurde da dieser Jugend geboten? Neben den geläufigsten Schlagwörtern der sozialdemokratischen Partei, wüthte Schimpfereien auf die „Pfaffen“, Verpötlung und theatralische Nachäffung der Geistlichkeit! Wenn daher die Polizeibehörden jugendliche Personen, denen das Verständnis für die Aufgaben und die Interessen des öffentlichen Lebens noch abgeht, von Versammlungen, in welchen in leidenschaftlichem, die Gesetze und Einrichtungen des Staates und der Kirche herabwürdigenden Tone die Diskussion geführt wird, ausschließen, um dadurch, soweit an ihnen, eine nachtheilige Einwirkung auf die sittliche und geistige Entwicklung der Jugend zu verhindern, so erfüllen sie damit nur eine unabweißbare Pflicht. Wer da weiß, welche hilflosen Verwühlungen die Irrlehren der Sozialdemokratie auch in den Köpfen erwachsener Männer anzurichten im Stande sind, wie dieselben auf die Zerstörung jeder Autorität, ohne welche einmal eine wie immer geordnete Vereinigung von Menschen nicht existiren vermag, abzielen, wer sich darüber klar ist, daß nur auf der christlichen Grundlage, auf welcher der heutige Staat und die Gesellschaft erwachsen sind, jeder weitere kulturelle und sittliche Fortschritt erreicht werden kann, wird daher ein solches Vorgehen der Polizeibehörden mit Dank begrüßen. Wir zweifeln nicht, daß der „Protest“ im nächsten Landtage die ihm gebührende energische Zurückweisung erfahren wird.

* Ein Sieg des Dreibundes.

Der Friede Europas ist keine Stunde lang gestört gewesen, Melinit und Roborit, Lebel und Mannlicher, Fischtorpedo und Torpedotaucher haben noch keine Gelegenheit gehabt, sich ernstlich zu messen. Der Sieg der Tripel-Allianz, den wir in der Ueberschrift anzeigen, ist nicht auf dem Schlachtfelde, nicht mit Mitteln der Gewalt errungen worden, sondern auf dem relativ blutigen Felde der Wahlen und ausschließlich mit Hilfe der politischen Einsicht der Wähler. Dieser Sieg der Friedensliga, den wir im Auge haben, manifestirt sich in dem Resultate der in Italien stattgehabten Kammerwahlen, welche zu Gunsten der Regierung ausgefallen sind.

Es ist bekannt, daß es vornehmlich zwei Momente waren, welche die Gegner des Cabinets Crispi gegen denselben ins Feld führten: dessen auswärtige Politik, welche den Anstoß an das deutsch-österreichische Bündniß zur Grundlage hat, und die Finanzlage, deren wenig rosiges Ansehen auf die angeblich durch die Allianz-Politik notwendig gewordenen Rüstungskredite zurückgeführt wird. Die Tripelallianz war sonach, wie man sieht, das Schicksal in dem Wahlkampfe, welcher am jüngsten Sonntag in ganz Italien ausgefochten worden ist.

Die italienische Regierung wird in der neuen Kammer über mehr als drei Viertel sämmtlicher Stimmen verfügen; einer Majorität von etwa 380 Ministriellen wird eine verschwindende Minorität von etwa 128 Gegnern der Regierung gegenüberstehen — eine Mehrheit, wie sie gleich zahlreich und gleich compact schon lange keiner italienischen Regierung zur Verfügung stand.

Der einseitige Charakter der künftigen Majorität für Crispi ergibt sich daraus, daß dieselbe auf Grund des überaus einfachen Programmes gewählt worden ist, welches der Cabinetschef in Florenz und Genua entwickelte. Herr Crispi wies darin nach, daß die Allianz-Politik Italiens die einzige dem Königreiche zuträglich ist; daß die Irredentisten sowohl, als Jene, welche um jeden Preis die Gunst Frankreichs erkaufen wollen, damit einen Verrath an der politischen Machtstellung ihres Vaterlandes, ja an dessen Bestande begehen; endlich that Crispi dar, daß die Allianz-Politik überdies für Italien die allerbilligste sei, daß das Königreich ohne die Allianz Deutschlands und Oesterreichs Ungarns zum Mindesten ein dreifach größeres Kriegsbudget haben müßte, als es jetzt hat. Die Kraft der Argumente

Crispi's war so groß, daß von den Alpen bis zur Meerenge von Messina ein completter Umschwung der politischen Anschauungen selbst dort erfolgte, wo bisher die verbissensten Radikalen, Irredentisten und Francophilen erbgesehnen waren.

Man kann noch dem Ausfalle der italienischen Wahlen sagen, daß sich dieselben auf Grund des auswärtigen Programmes Crispi's vollzogen haben und daß in der nächsten Kammer die friedens- und vertragstreue Politik des italienischen Cabinetschefs die Unterstützung von reichlich drei Vierteln sämmtlicher Volksvertreter finden wird. Das ist ein Sieg der Tripelallianz, wie er glänzenber nicht gedacht werden kann; derselbe wird denn auch nicht wenig dazu beitragen, die Grundlagen dieser Allianz zu kräftigen und damit die Bürgschaften zu verstärken, welche der Fortbestand der Friedensliga der Ruhe des Welttheiles und seiner Völker gewährleistet.

* Karl v. Rottek.

Es sind sechsen fünfzig Jahre verfloßen, seit Karl v. Rottek, der freiheitliche Geschichtsschreiber und liberale badische Staatsmann, die Augen zum ewigen Schlaf schlief. Rottek war 1775 zu Freiburg i. Br. geboren, wo er 1798 auch zum ordentlichen Professor der Geschichte ernannt wurde; 1818 vertauschte er jedoch den Lehrstuhl der Geschichte mit dem des Naturrechts und der Staatswissenschaft. Rottek nahm an den Verfassungskämpfen in Baden lebhaften Antheil. Von der Tribüne der Kammer wie von dem Lehrstuhl und dem Schreibeisch aus kämpfte er für den freiheitlichen Ausbau des Staatswesens und trug seine liberalstrebenden Ideen in das Volk, besonders seine Weltgeschichte; in dieser Beziehung ein Seiten-, zugleich aber auch Gegenstück zu Treitschke, nahm er mit voller Absichtlichkeit den liberalen Standpunkt ein. Eine Folge der liberalstrebenden politischen Thätigkeit war die zur Ruheführung Rottecks im Jahre 1832, zugleich mit derjenigen Welckers, mit dem zusammen er später das Staatslexikon herausgab. Rottek widmete sich darauf ganz der Politik und war hier in bewegter Zeit der Führer bei einer gesetzgeberischen Reform, durch welche Baden in einer ganzen Reihe öffentlicher Fragen auf dem Gebiete des Civilrechts allen anderen deutschen Staaten gegenüber einen weiten Vorsprung gewann und eine Gesetzgebung und eine staatsrechtliche Grundlage schaffte, die noch heute als musterhaft gelten. Besonders sei hier die Lehntabildung hervorgehoben, die, wie Friedrich von Weech in seiner „Badischen Geschichte“ sagt, Rottecks Namen mit zum volkshümlichsten im badischen Lande gemacht. Daneben kämpfte er im Verein mit Welcker für die Befreiung der Presse von den lästigen Fesseln, besonders der Censur, in welche dieselbe in der Zeit der Reaction geschlagen worden war. Schön und schwungvoll feiert die Verdienste Rottecks der greise und blinde Karlsruher Sängerkönig Wilhelm Sehring, der in dem 2. Bande seiner demnächst erscheinenden geschichtsphilosophischen Dichtungen „Von Wiens Congress zu Frankfurt Bundesstag“ den großen Staatsmann und Volksmann zum Schluß eines demselben gewidmeten erhebenden Gedichtes folgendermaßen feiert:

Du warst des Adels schönste Bier,
Der Edelmann von wahren Noel,
Der Glaubensheld, dem jubelnd wir
Bekrängt mit Palmen sein Banner,
Der Ritter ohne Furcht und Tadel,
Du warst der Bürger Schild und Stab,
Bereint dem ärmlichsten Bürgerlohn:
Drum legt die Nachwelt auf dein Grab
Die Adels- und die Bürgerkrone.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 27. November, Vorm.

Ende dieser Woche reisen die beiden Bevollmächtigten der deutschen Reichsregierung, denen sich Vertreter Sachsens und Baierns anschließen werden, nach Wien, wo am 2. December die Zollvertragsverhandlungen mit den Bevollmächtigten der österreichischen und der ungarischen Regierungen eröffnet werden. Je mehr es gelingt, die einander widerstrebenden handelspolitischen Interessen abzuschwächen und auszugleichen, um so mehr muß das auch der Festigkeit des politischen Bündnisses zugute kommen. Gerade jetzt, wo die politischen Verhältnisse der beiden so außerordentlich gut und aufrecht sind, kann der Versuch, auch in handelspolitischer Hinsicht

ung einen Ausgleich zu finden, um so eher unternommen werden, als ein etwaiges Scheitern die vorhandenen engen politischen Beziehungen nicht zu beeinträchtigen vermag. Ein solcher Ausgleichsversuch hat freilich nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn die gegenseitigen Vorschläge einerseits nicht der Art sind, daß sie wesentliche Interessen des einzelnen Staates schädigen, und wenn sie andererseits im Stande sind, eine billige und gerechte Abwägung bei gegenseitiger Rücksicht herbeizuführen. Daß eine Verständigung mit Oesterreich-Ungarn nur zu erreichen ist, wenn die deutsche Regierung von vornherein bereit ist, eine Herabsetzung der Getreibeizelle bei entsprechender Herabsetzung der österreichischen Industriezölle zu bekräftigen, ist bekannt. Auf der andern Seite aber steht fest, daß die deutsche Reichsregierung nicht gewillt ist, das bestehende System mäßiger Schutzzölle für Landwirtschaft und Industrie aufzugeben. Mit andern Worten, eine einseitige Herabsetzung unserer Getreibeizelle scheint ausgeschlossen; sie wird, wie die „Köln. Ztg.“ meint, nur dann erfolgen, wenn im Wege der Verhandlungen sich ein entsprechendes Ausgleichsobjekt durch Herabsetzung österreichisch-ungarischer Industriezölle finden läßt. Wir verkennen durchaus nicht die großen Schwierigkeiten, welche den bevorstehenden Verhandlungen entgegenstehen; aber gelingt es, einen Ausgleich zu finden, so wird ein Erfolg erzielt werden, der seit vielen Jahren von mannigfaltigen Seiten in den beiden so engbefreundeten Reichen mit größtem Eifer erstrebt worden ist.

Große Entrüstung herrscht unter den Gladstonianern gegen Parnell. Den Gebrauch hätten sie ihm allenfalls verziehen, nie aber die rücksichtslose, uneheliche Mißachtung des persönlichen Wunsches Gladstones, dessen Brief an Morley fast demüthig Parnells Rücktritt ersuchte. Thatsache ist, daß Parnell das (bereits gestern von uns telegraphisch mitgetheilte) Ultimatum Gladstones kannte und doch bei der Parteiversammlung dessen keine Erwähnung geschah; sonst würden die Parnelliten doch die Weibermahl erwogen haben. Mehrere irische Nationalisten, welche entrüstet darüber waren, daß Parnell das Ultimatum Gladstones vor ihnen geheim gehalten hatte, machten noch in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch Parnell Vorstellungen und ersuchten ihn zurückzutreten; allein umsonst. Darauf unterzeichneten 38 irische Abgeordnete ein Schriftstück, in welchem Parnell ersucht wurde, abermals eine Parteiversammlung einzuberufen. Parnell lehnte dies aber ab, obwohl laut den Parteistatuten ein von 20 Mitgliedern unterzeichnetes Ansuchen genügt, um die Einberufung einer Parteiversammlung zu veranlassen. Gestern Nachmittag um zwei Uhr trafen die Abgeordneten der irischen Nationalpartei in einem Comitzimmer des Unterhauses zusammen, um die durch Parnell's Halsstarrigkeit verursachte Krise zu besprechen. Als Parnell eintrat, blieb Alles still. Die Berathung soll fortgesetzt werden, da ein telegraphischer Entschluß Dillon's, O'Brien's und O'Connor's aus Amerika erwartet wird. Die überwiegende Majorität der Nationalisten begünstigt Parnells Rücktritt, die Minorität widersteht hartnäckig. Jezt würde Parnells Rücktritt zu spät kommen; das Uebel ist geschehen, die Sympathieen der englischen Liberalen sind abgeklübt, so daß sie nie wieder mit dem früheren Opfer für Homo rale eintreten werden. Die veränderte Lage der Dinge ließ sich übrigens schon in der Abberathung erkennen, welche aus mangelndem Interesse einschrumpfte und schon lange vor Mitternacht endigte.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 27. November 1890.
Das gestrige Bulletin über das Befinden des Prinzen Karl lautet:
Am gestrigen Tage war der hohe Patient durch häufigen Husten belästigt; auch in der verfloffenen Nacht hielt derselbe in fast gleicher Bestialität an. Kein Fieber. Kräftezustand befriedigend.
Karlscruhe, den 28. November 1890.
Dr. Meier, 24. No. 1010.

Genilleton.

Ein Berliner Nachbild. In dem Keller des Quergebäudes auf dem Grundstück Brangelstraße 140 wohnte seit Oktober d. J. die 35jährige Arbeiterfrau Marie Wilde. Ein Jahr nach dem Tode ihres ersten Mannes verheiratete sie sich mit dem Arbeiter Wilde und brachte ihm drei Kinder aus erster Ehe mit. Aus ihrer zweiten Ehe ist nur ein Knabe, der jezt 4 Jahre alte Max, entsprossen. Wilde wird als ein arbeitsamer Mensch geschildert und waren Zwischenfälle zwischen Mann und Frau an der Tagesordnung. Die Wilde entschloß sich deshalb, mit ihren Kindern den Gatten zu verlassen. Sie zog nach der Brangelstraße 140 und ernährte sich und die Kinder durch Mäntelnähen. Wilde nahm Schläflein in der Bäckerstraße 11 und scheint von Stufe zu Stufe gesunken zu sein. Am Samstag gegen Abend erschien er in der Wohnung seiner Frau und argte sich merkwürdiger Weise sehr lebenswändig; er schien völlig umgewandelt. Die über dem Keller wohnende Schuhmacherfrau Krause hatte ihn noch mit einem Glas Weibier über den Hof geben sehen, an der sich „leine Maria, das brave Weib“, wie er sich der Frau K. gegenüber ausdrückte, „einmal laden sollte.“ Nach den Aussagen des 14jährigen Paul hat sein Stiefvater, als er das Weibier gebracht hatte, mit der Mutter das Abendbrot verzehrt und dann diese ersucht, ihm zu gehalten, die Nacht über bei ihr bleiben zu dürfen. Frau Wilde hat auch diesem Wunsch entsprochen und ihren Mann nur gebeten, sich auf dem Fußboden ein Lager zurecht zu machen, da die drei Weiten ja kaum anzureichen, ihr und den 4 Kindern ein gewöhnliches. Da Wilde überhaupt gerührt hat, ist noch nicht aufgeföhrt, wobei heißt jedoch fest, daß er die Nacht nur in dem Keller zubringen wollte, um seine Familie zu erschlagen. In seiner todlichen Trug er verheißt einen schweren Hammer, und ferner hatte er einen mit sechs scharfen Patronen geladenen Revolver mitgebracht. Im Dunkel die Blutarbeit zu beginnen, schien ihm nicht räthlich. Das Anzünden von Licht konnte sein Opfer erwecken. Er wartete ruhig den Tag ab. Bei dem trüben, regnerischen Wetter am Sonntag wurde es in dem Keller erst gegen 7½ Uhr früh einigermaßen hell.

Vom Hofe. Der Großherzog und die Großherzogin verließen Schloß Baden gestern früh 8 Uhr. Die Großherzogin reiste nach Heidelberg zum Besuch eines Wohltätigkeitsbalkons sowie einiger Anlässe. Der Großherzog begab sich zunächst zu dem Prinzen Karl und nahm dann von 10 Uhr an die Richtung einer Anzahl von Offizieren entgegen, u. A. wurden empfangen: Oberstleutnant Vegas, bisher Bezirkskommandeur in Heidelberg, Major von Windisch, bisher im 2. Bad. Gren. Reg. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, jezt Bataillonskommandeur im Niederheinischen Kavallerie-Regiment Nr. 39, Major von Löhner vom 3. Bad. Inf. Regt. Nr. 111, bisher im 2. Bad. Gren. Reg. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Von 11 Uhr bis 2 Uhr ertheilte der Großherzog nochmals seinen Besuch und nahm dann die Vorträge des Geheimraths Freiherrn v. Ungern-Sternberg, des Geheimraths von Regenauer, des Geheimraths Dr. Kloss und des Staatsraths Eisenlohr entgegen. Die Großherzogin traf mit dem um halb 6 Uhr von Heidelberg abbrechenden Zug in Karlsruhe ein und begab sich direkt zu dem Prinzen Karl. Die Rückkehr des Großh. Paares nach Baden-Baden erfolgte nach 8 Uhr.

Kaiser Landmann Sumiller, Adjutant des Majors v. Wisniam, ist unter dem 18. November d. J. zum Sekondeleutnant der Reserve des Garde-Kavallerieregiments befördert worden.

Auszeichnung. Dem Postillon Joseph Schöner von Dellingen, Amt Büden, welcher bei der hiesigen, dem Kaiserl. Bahnpolizei Nr. 27 unterstellten Posthalterei beschäftigt ist, wurde die Ehren-Beise verliehen.

Post-Verfügung der obersten Postbehörde ist von jezt ab auch der Umtausch unbrauchbar gemordener Postmarken und Kreuzbänder bei allen Postanstalten im Einzelnen gestattet, doch wird der Bericht derselben nur in Postorten erfolgt. Seitdem war bekanntlich ein solcher Umtausch nur im Großen möglich und zwar auf Antrag bei den betr. Oberpostdirektionen. Nur Postanweisungen und Post-Briefumschläge wurden am Schalter einzeln umgetauscht.

Main-Neckar-Bahn. Vom 1. Dezember bis Ende Februar d. J. wird ein Lokal-Personenzug mit nur Wagen 3. Klasse von Mannheim bis Weinheim in folgendem Course gefahren: Mannheim ab 6.22 Abds., Friedrichshof 6.37, Vadenburg 6.45, Großschaden 6.52, Weinheim an 7 Uhr.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 46. Woche von 1890 (9. Nov. bis 15. Nov.). An Todesursachen für die 22 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 1 Falle Cholera und Malaria, in 1 Falle Scharlach, in 1 Falle Diphterie und Group, in 1 Falle Unterleibstypus (akute Peritonitis), in 1 Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 2 Fällen Langenschwindsucht, in 10 Fällen akute Erkrankung der Athmungsorgane, in 1 Falle akute Darmkrankheiten, in 1 Falle Erysipel (akute) In 7 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 1 Falle gewalttamer Tod. Kinder bis 1 Jahr —

Wasserleitung. Mit Rücksicht auf die jezt zu erwartenden kälteren Nachfröste macht das Stadt- und Wasserwerk die Consumenten darauf aufmerksam, die Privat-Hauptabzweige nach dem Wasserwerk allabendlich zu schließen und die davor befindlichen Entleerungshähne zu öffnen, sowie die Kellerabzweige geschlossen zu halten, um ein Einfrieren der Wasserleitung und der Leitungsröhren innerhalb der Gebäude zu verhindern.

Gymnastisch-Orthopädisches Institut W. Gabriel. Wir drachten vor Kurzem eine Notiz über die Eröffnung des durch eine Menge neuer Apparate erweiterten Gymnastisch-Orthopädischen Instituts des Herrn W. Gabriel und sind jezt in der Lage, eine genauere Beschreibung der betr. Apparate zu geben, welche wir unsern Lesern nicht vorenthalten wollen. Die gymnastischen Apparate zerfallen in zwei Gruppen: I. Apparate für aktive (Arm-, Bein- und Rumpfbewegungen) und II. Apparate für passive Bewegungen und für mechanische Einwirkungen (Erschütterungen, Reibungen und Schütteln, Knetungen und Streckungen). Die Apparate der I. Gruppe sind so eingerichtet, daß der Patient eine gewisse Muskelgruppe zu üben, eine bestimmte Arm-, Bein- oder Rumpfbewegung also auszuführen hat, um an dem jezt bestimmten Apparate einen Debel in Bewegung zu setzen. Der Debel trägt ein Gewicht, welches auf demselben beschoben und somit in verschiedener, durch eine Stala mit hölzernen bezeichneter Entfernung vom Drehpunkte (des Debels) jeztgestellt werden kann. Der bei der Bewegung zu überwindende Widerstand läßt sich also genau bestimmen, morgen genau so wie heute einstellen, nach Bedarf um ein bestimmtes Maß vermehren oder vermindern. Zu dieser genauen Dosirung des Widerstandes kommt hinzu, daß infolge der eigentümlichen Konstruktion jedes Apparates es dem Lebenden unmöglich ist, andere als die für jeden Fall bestimmten Muskel in Thätigkeit zu versetzen, wodurch also eine genaue Volllastung der Muskelarbeit erreicht wird. Dem entsprechenden finden wir für jede wichtige Muskelgruppe, für jede einzelne Bewegung einen eignen Apparat. Sie gibt es 12 verschiedene Apparate für Armbewegungen (1. Armheben, 2. Armheben, 3. Armheben und -beugen, 4. Armheben und -strecken, 5. Zusammenführen der Arme, 6. Seitwärtsführen der Arme, 7. Armheben, 8. Armheben, 9. Armheben, 10. Unterarmheben, 11. Unterarmheben, 12. Handbeugen und

strecken), 12 Apparate für Beinebewegungen, 12 Apparate für Rumpfbewegungen. Die Apparate der zweiten Gruppe (für passive Bewegungen oder für mechanische Einwirkungen) sind so eingerichtet, daß an dem passiv sich verhaltenen Patienten die Bewegungen ausgeführt werden. Die bewegend Kraft muß in diesem Falle natürlich von außen kommen und wird von einem Gasmotor auf die betr. Apparate übertragen. Solche Apparate für passive Bewegungen finden sich 5 verschiedene, ferner 2 Apparate für Erschütterung einzelner Theile des Körpers, 4 Apparate für Klopfungen oder Schütteln der verschiedenen Körpertheile, 1 Apparat für Knetung (des Bauches) und endlich 5 Apparate für verschiedene Reibungen und Streckungen. Wer diese Apparate einmal in ihrer exakten Thätigkeit gesehen hat, ist von ihrer Zweckmäßigkeit überzeugt. Mit großer Vollkommenheit werden A. D. Muskelklopfungen ausgeführt, eine Prozedur, die bei der manuellen Behandlung an die Geschicklichkeit und Ausdauer der Behandelnden häufig zu große Anforderungen stellt. Dabei sind die Lebenden den Handrücken Apparaten nicht etwa willenlos überlassen, sondern sie haben es jeden Augenblick in der Hand, die Bewegung zu sistiren, die mechanische Einwirkung in der ihnen angemessenen Stärke entgegen zu nehmen und letztere nach Belieben zu erhöhen oder herabzusetzen. Wir können Jedermann empfehlen, diese eigenartigen Apparate selbst in Augenchein zu nehmen, wozu sich jeden Sonntag von 11—12 Uhr, zu welcher Zeit das Institut zur allgemeinen Besichtigung geöffnet ist, Gelegenheit bietet.

Witterungsbericht am Freitag den 28. Novbr. Der aus dem Norden Europa's bei starkem Ausdrudgeiß gegen Süden unruhig vordringende Hochdruck beherricht die Wetterlage in ganz Mitteleuropa und hat überall eine empfindliche Abkühlung der Temperatur im Gefolge gehabt. Die Kälte dürfte bei uns noch weiter zunehmen, da der Wind in Nordost sich umgedreht hat und in Rußland ein starker Frost herrscht (in Moskau — 31° C.). Demgemäß ist sowohl für Freitag als für Samstag bei geringem oder keinem Schneefall und steigender Kälte trockenes und mehrschweres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 27. November Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung und Stärke	Höhe und niedrige Temperatur d. d. Berg. Lager	
	Erdboden	Luft		Maximum	Minimum
750.3	-11.5	-11.8	N. 4	-0.9	-8.6

*) 0 Windstärke: 1: schwacher Aufzug; 2: etwas stärker; 3: stark; 10: Stürm.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 26. Nov. Im Harmonieklub fand gestern Abend eine national-liberale Versammlung statt. Herr Hofrath Meyer ertheilte dabei Bericht über den unlängst stattgehabten Delegirtenkongress in Karlsruhe. Unter Anderem sprach er über die Auflösung des Cartells, insofern in Karlsruhe sämtliche Delegirte dagegen stimmten. Des Weiteren kam er zu sprechen auf das Verhältniß der einzelnen Parteien in Baden gegenüber seiner eigenen Partei, und führte dabei die entsprechenden Bahlen an. Schließlich ertheilte Redner, daß die National-Liberalen, zwar immer noch die stärkste Partei in Baden, daß sie in der That angeht ihres Hauptprogramms, des Centrums, demungeachtet fest zusammen halten mühen, um so mehr, als sie von keiner Seite eine Stütze zu erwarten hätten. Nachdem Redner die Versammelten aufgeföhrt, kräftig für die Sache der eigenen Partei, wo immer möglich, zu wirken, brachte er noch ein Hoch auf den Kaiser aus, womit die Versammlung schloß.

Waghäusel, 26. Nov. Trotz der Ungunst der Witterung hatten sich gestern gegen 50 Mitglieder des Finanzoffiziersvereins aus den Städten Karlsruhe, Bruchsal, Heidelberg und Mannheim dahier zusammengefunden, um der Einladung des Herrn Polizeiwalters Sämann's Folge zu leisten und eine Besichtigung der hiesigen Baderfabrik vorzunehmen, welche ungefähr zwei Stunden in Anspruch nahm. An die Besichtigung schloß sich das Mittagmahl in der Bahnhofs-Konkoration.

Eberbach, 26. Nov. Vor Kurzem wurde der schon seit 40 Jahren den Verkehr zwischen Eberbach und Bringenberg vermittelnde Boten Winter von dem Postmeister in Eberbach und einem Weinbrenner angehalten, als erster das Stadtgebiet Eberbach betreten wollte, und nach vorerwähnten Briefen durchsucht. Nach dem im ganzen deutschen Reich geltenden Votengesetz vom Jahre 1871 ist es bekanntlich unzulässig, beschlossene Briefe anders als mit der Post von einem Orte zum andern zu befördern. Der Boten hatte auch thatsächlich einige solcher Briefe bei sich, von der Strafbarkeit dieser Handlungsweise aber eben so wenig wie der größte Theil des Publikums keine Ahnung. Derartige Vorbehaltszeichnungen sollen in sehr großer Zahl verübt werden, weshalb die Oberpostdirektion in Karlsruhe sämtliche Postämter beauftragt hat, dem Botendienst eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Beil. d. W., 25. Nov. Gestern ereignete sich auf dem Güterbahnhof der Hell-Lothnauer Bahn ein gräßliches Unglück. Der Bahnarbeiter Franz Schauble, der beim Mandorieren beschäftigt war, gerieth zwischen die Räder zweier Wagen und erhielt solche Verletzungen, daß er kurze Zeit davon verstarb.

Kleine Chronik. Gymnasialdirektor a. D. Hofmann in Baden beging letzten Sonntag mit seiner Gattin das

Das Abend kurz nach 9 Uhr wollte der Handarbeiter Sidel, ein alter Mann von etwa 60 Jahren, das Handthor verschließen, stieß aber im Innern denselben auf ein Weibchen, das anscheinend nicht in das Haus gehörte. Als der alte Mann sich herüber Gewissheit verschafft hatte, forderte er das Paar zum Verlassen des Grundstücks auf, doch ohne Erfolg. Nach mehrfachen Hin- und Herreden geriet sich beide Männer in die Daare, wobei der Gendringling von seinem Messer Gebrauch machte und dem Gegner einen tödtlichen Stich in die Brust zuführte, der die Lunge durchbohrte. Nur mit Mühe konnte sich der alte Mann nach seiner in der I. Etage belegenen Wohnung schleppen, wo er mit den Worten „Ich bin erschossen“ vor seiner bestürzten Frau zusammenbrach. Nach wenigen Minuten war er ein Leiche. Einem verheirateten Sohne des Verstorbenen, welcher in demselben Hause wohnt und der seinem Vater zu Hilfe gerufen war, wäre es beinahe nicht viel besser ergangen. Derselbe wurde ebenfalls von dem betreffenden Weibchen mit dem Messer empfangen und erhielt eine größere Anzahl Stiche in Kopf und Gesicht, von denen glücklicher Weise keiner lebensgefährlich ist. Der Thäter war mit dem Weibchen, einer sibirischen Dirne, entflohen, doch gelang es, Beide dingfest zu machen.

Der „Courier de Lyon“ gibt folgende lustige Probe bürgerlicherer Beredsamkeit. Der Maire einer großen Gemeinde in einem benachbarten Departement empfing einen neuen Präsekte und spendte, umgeben von seinen Ortsanwehrenden, der Präsekte dieses hohen Staatsbeamten begründetes Lob. Unter Präsekte ist nicht bloß ein vorrätlicher Administrations-Beamter, sondern auch ein außerordentlicher Landwirth. Jedermann weiß, daß das Wort zu K keine n Sou abwart, ehe er es an sich konnte; seit er im Verlage desselben ist und seine landwirthschaftlichen Kenntnisse darauf anwandte, trägt dieses Landgut das Doppelte ein!

Zur Verabingung. „Aber Auguste, drei Briefe an einem Tage!“ — „Verabingung Sie sich doch, Madame; die sind ja nicht von einem und demselben.“
Im Schlafzammer. „Aber Freund, was liegt denn da für ein toller Heng auf dem Toiletentisch?“ — „Was ist das angenehme Kerlchen meiner Frau?“

Amliche Anzeigen

Scheinnachung.
No. 19377. Die Ehefrau des Schneider Benedit Becker, Johanna geb. Pasquay in Mannheim hat gegen ihren Ehemann bei diebstahligen Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für befreit zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.
Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:
Montag, 12. Januar 1891, Vorm. 9 Uhr
bestimmt. Dies wird zur Kenntnisnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, den 22. Nov. 1890.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
Dr. Strauß.

Scheinnachung.
Die Ehefrau des Bierbrauers Johann Engert, Vittoria geb. Reier, in Mannheim hat gegen ihren Ehemann bei diebstahligen Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für befreit zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.
Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:
Montag, den 12. Januar 1891, Vormittags 9 Uhr
bestimmt. Dies wird zur Kenntnisnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, 25. November 1890.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
Dr. Strauß.

Handelsgeschäft.
Nr. 1 58157. Zu D. S. 324 Gel. Reg. Bd. VI wurde eingetragen zu Firma Actiengesellschaft für Seilindustrie vormals Ferdinand Wolff in Mannheim. Die Kaufleute Heinrich Straußmüller und Max Schmid in Mannheim sind als Procuristen bestellt in der Weise, daß jeder derselben zur Vertretung und Firmenscheinung berechtigt ist.
Mannheim, 22. November 1890.
Groß. Amtsgericht III.
Stein.

Scheinnachung.
Nr. 19 045. Am 1. Januar 1891 tritt das Reichsgesetz über die Invaliditäts- und Altersversicherung in Kraft.
Wer sich die Vorteile dieses Gesetzes im ganzen Umfange sichern will, der darf nicht unterlassen möglichst bald sich Versicherung darüber zu beschaffen.
1. bei welchen Arbeitgebern und wie lange bei jedem er seit 1. Oktober 1888 beschäftigt war,
2. welchen durchschnittlichen Tagelohn (Wochen, Monats) Lohn er bei jedem Arbeitgeber verdiente. (Nur für über 59 Jahre alte Arbeiter und nur für die Zeit vom 1. Januar 1888 an erforderlich),
3. ob und wie lange er seit 1. Oktober 1888 durch Krankheit über 7 Tage erwerbsunfähig war.
Die unter 1 und 2 erwähnten Beschreibungen sind vom Arbeitgeber und wenn sie von diesem nicht erhältlich sind vom Bürgermeistern einzuzufordern. Die Beschreibungen des Arbeitgebers muß vom Bürgermeistern beglaubigt sein.
Die unter 3 erwähnte Beschreibung wird für die Zeit, während welcher der Arbeitnehmer Krankengeld bezog, vom Vorstande der betreffenden Krankenkasse, im übrigen vom Bürgermeistern, am 28. während der Krankheitsdauer in geeigneten Fällen ausgestellt.
Alle Beschreibungen sind vom Arbeitnehmer sorgfältig aufzubewahren.
Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß im Rathhaus (2. Stock, Zimmer Nr. 7) jederzeit bereitwillig Auskunft erteilt und die Formulare für die Arbeits- bezw. Lohnbescheinigung unentgeltlich verschafft werden. Alle seit 1. Oktober 1888 in einem städtischen Betriebe beschäftigt gemessenen Arbeiter fordern wir dringend auf, die für sie bereitliegenden Beschreibungen bei den bezüglichen Verwaltungen in Empfang zu nehmen.
Mannheim, 20. Novbr. 1890.
Stabsrath:
Klop.

Gr. Bad Staatsbahnen.
Das Aufhauen der Keilen für die Betriebswerkstätten in Mannheim, Heidelberg und Saubach für das Jahr 1891 im Gesamtwerte von ca. 3000 kg soll vergeben werden.
Die Angebote hierauf sind schriftlich verschlossen mit der Aufschrift „Aufhauen der Keilen“ versehen bis spätestens 15. Dezember, Vormittags 10 Uhr an die unterzeichnete Stelle, von welcher auch die Preisangebotsbedingungen auf portofreie Angabe abgegeben werden, einzureichen.
Heidelberg, 20. Novbr. 1890.
Gr. Maschineninspektor:
Kuttruff. 90855

Hypotheken
in allen betragsmäßigsten auch in Theilzahlungen auf angelegten Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zins durch mittelständige und billige
Karl Geiler, Buchh. bei ca. Collocatur, A 2, 4.

Scheinnachung.
Den Vollzug des Jura-Abtritts- und Altersversicherungsgesetzes betr.
No. 19105. Da nach den bisher gemachten Erfahrungen trotz der erfolgten Belegungen ein großer Theil der Arbeiter (auch der Diensthöfen) es unterläßt, für Erlangung der wichtigen Nachweise über die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes zurückgelegten Arbeitsjahre zu sorgen, so richten wir an die Arbeitgeber das dringende Ersuchen, die Arbeitsbescheinigungen für die seit 1. Oktober 1888 bei ihnen beschäftigten gemessenen Personen auszustellen, ohne erst deren Antrag abzuwarten, solche vom Bürgermeistern Amt beglaubigen zu lassen und zur Abholung durch ihre früheren Arbeiter bezw. Diensthöfen bereit zu halten.
Sofern das Arbeitsverhältnis noch fort dauert, könnte mit Andstellung der Bescheinigungen bis zum Inkrafttreten des Gesetzes zugewartet und solche sodann vom 1. Januar datirt werden.
Mannheim, 24. Novbr. 1890.
Bürgermeisteramt:
Klop. 90820

Scheinnachung.
Die Ausführung der Scheitelerarbeiten für den Erweiterungsbau des Allg. Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
Angebote auf diese Arbeiten sind verschlossen und mit der Aufschrift versehen: „Angebot auf Scheitelerarbeiten für den Erweiterungsbau des Allg. Krankenhauses“ bis spätestens
Montag, den 8. Dez. d. J., Vormittags 11 Uhr
an unterfertigter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Bieter eröffnet werden.
Ebenfalls liegt die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht auf und können Arbeitsverzeichnisse gegen Ertrag der Umbrudkosten in Empfang genommen werden.
Mannheim, den 27. Nov. 1890.
Das Hochbauamt:
Uhlmann.

Scheinnachung.
Die Ausführung der Blecherearbeiten für den Erweiterungsbau des Allg. Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
Angebote auf diese Arbeiten sind verschlossen und mit der Aufschrift versehen: „Angebot auf Blecherearbeiten für den Erweiterungsbau des Allg. Krankenhauses“ bis spätestens
Samstag, 6. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr
an unterfertigter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Bieter eröffnet werden.
Ebenfalls liegt die Zeichnungen, Muster und Bedingungen zur Einsicht auf und können Arbeitsverzeichnisse gegen Ertrag der Umbrudkosten in Empfang genommen werden.
Mannheim, den 27. Nov. 1890.
Das Hochbauamt:
Uhlmann.

Öffentliche Aufforderung.
Am Nachlaß des am 5. November d. J. verstorbenen Privatmanns Carl End von hier sind dessen beibe in Amerika an unbekanntem Orten abwesenden Söhne Lambert End, 49 Jahre alt, Ländler und Carl End, 35 Jahre alt, beide von hier, gesetzlich erbberechtigt. Dieselben werden hierdurch aufgefordert, innerhalb zwei Monaten sich zum Zwecke des Bezugs zu den Nachlassverhandlungen bei dem Unterzeichneten zu melden.
Mannheim, den 24. Nov. 1890.
Großherzog. Notar:
Rudmann.

Öffentliche Versteigerung.
Am Freitag, den 28. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in meinem Wandlokal 8 4, 17 dahier:
3 Kanopen, 1 ovaler Tisch, 1 Nachttisch, 3 Kommoden, 6 Bilder, 2 Stühle, 1 Koffer, 1 Wanduhr, 1 Glasierbank, 1 Traghöhre und 1 Hobelbank im Vollstreckungsweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 27. November 1890.
Bö. 90849
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.
Am Freitag, 28. November 1890, Nachmittags 2 Uhr
werde ich in meinem Wandlokal 8 4, 17 dahier:
2 Betten, 2 Seegrasmatrasen mit Keil, 1 Koff. 1 Stuhlmattre mit Keil, 1 Bettstelle, 3 Stühle, 2 Spiegel, 1 Nachttisch und 1 Aufhängeloch gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 27. Novbr. 1890.
Bö. 90850
Gerichtsvollzieher.

Gung-Versteigerung.
Montag, den 1. Dezember, Vormittags 10 Uhr
versteigere ich auf meinem Bureau im Bad. Bahnhof das Dingervermögen von 71 Meiden für den Monat Dezember, 90859
Städt. Abfuhr-Anstalt
Mannheim.
Die Verwaltung:
Sauer. Klingmann.
Ein Kind wird Tagsüber zum Stücken angenommen. 90410
K 4, 8 1/2

Scheinnachung.
Die Domänenverwaltung Mannheim versteigert
Samstag, den 29. November, Vormittags 10 Uhr
auf ihrem Geschäftszimmer im linken Schloßflügel einen Bauplatz im arabischen Hochbauarten ein, von Nord, Ost, West & Süd, räumlich durch aufstehend auf die künftige Rheinbrückenstraße im Flächeninhalt von ca. 712 qm.
Anschlag pro qm. 22 Mark.
90870



Wildenten, Fasanen, Rehe; Rehjäger, Rehschläger in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen. Theod. Straube N 3, 1 Ecke, gegenüber dem „Wilden Mann“.



Stockfisch
etwas vorzüglic, frisch gewässert empfiehlt
Moriz Molter Nachf. Fischhandlung, D 1, 2, Teleph. Nr. 488, Thüringer Seite 90851

Bratgänse
inbekannter hochfeiner Qualität.
Moriz Molter Nachfolger D 2, 1, Teleph. 488
Frische
Holländ. Schellfische
Süße holl. Bratbückinge
ic. ic. 90953
J. H. Kern, C 2, 11.

H. Model, D 1, 3
empfiehlt als ganz hervorragend billig:
Einen grossen Posten
Leinenbatist-
Taschentücher
mit Hohlsaum
für Damen und Herren
per Dutzend Mk. 6.75 u. 7.50
Durchschnittswert Mk. 12 bis 24. 90916

Das Schuhfett Marke Büffel.
Anerkant bestes Fabrikat für Schuhwerk und Lederwerk, macht solches sehr haltbar und wasserdicht. In Droschken 90903
à 18 und 35 Btg.
zu haben in Mannheim bei:
R. Altschüler, R 1, 2.
Julius Vatterstein, Redar. gärten, ZC 2, 2.
Gustav Döhringer, Z 4, 7 und H 10, 3.
W. Diezmann, P 5, 1.
Jacob Hess, Q 2, 18.
Wilhelm Horn, D 5, 15.
Gebr. Kaufmann, G 3, 1.
Georg Näber, L 4, 9.
Carl Woetter, E-Altenstr. 12.

Aufgepaßt!
Freitag früh
wird auf dem großen Viehmessmarkt eine junge, fettige
Kuh
per Pfund 45 Pfennig
ausgegeben. 90037
Stand gegenüb. d. Einhornapotheke

Vierstüchtes, Gelb- u. einfarb. sowie Angaben aller Art fertigt
Peter Geld, 90743
Q 5, 12, 2. Stock.
K 4, 8 1/2

Kaufmännischer Verein
Montag, den 1. Dezember, Abends 8 Uhr
im Theater-Saal
Recitation
des
Herrn Carl de Garro aus Wien.
„Die Kreuzschreiber.“
Bauernkomödie in 4 Akten von Ludwig Anzengruber.
Für Nichtmitglieder sind Abonnementskarten à M. 12 für sämtliche Vorstellungen, Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau, in der Post-Restaurant-Handlung A. Ferd. Hebel, in den Musikalienhandlungen H. Döndler, H. Hasdenentel, Th. Söhler und im Zeitungsgeschäft hier, sowie in Bauerborn's Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzugeben. (Die Tageskarten abzugeben.)
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt. 90830
Kinder sind vom Besuche der Vorstellungen ausgeschlossen.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Mittwoch, den 3. Dezember, 8 1/2 Uhr
im Lokale: 90851
Vereins-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag eines Mitgliedes über: Die kaufmännischen Vereine, ihre Thätigkeit und ihre Aufgaben.
2. Discussion und allgemeine Vereins-Angelegenheiten.
Mannheim, 25. November 1890.
Der Vorstand.

Freidenker-Verein
Mannheim.
Zweigerlein des Deutschen Freidenkerbundes.
Donnerstag, 27. ds. Monats, Abends 7 1/2 Uhr
im Lokal:
Belle-vue-Keller N 7, 8
Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung:
Berichterstattung der Delegirten über die am 25. ds. in Mainz stattgehabte Bundesaußscheidung. — Vereinsangelegenheiten.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein
Der Vorstand. 90871

Mannheimer Keller-Verein
Bezirks-Verein des deutschen Kellerbundes Leipzig.
(Eing. Hülfsk.)
Donnerstag, den 27. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr
General-Versammlung
im Lokal:
Tages-Ordnung:
Rechnungsablage.
Ruwahl des Vorstandes.
Änderung der Statuten.
Wahl des Lokals zur Abhaltung der Geschäfts-Versammlung.
Am zahlreichem Erscheinen bittet
Der Vorstand. 90834

Gesellschaft „Olymp.“
Sonntag, 30. Nov. a. c., Abends 8 Uhr
Familien-Abend
im Vereinslokal.
Wir laden hierzu uns verehrl. Mitglieder, deren Familienangehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.
90901
Der Vorstand.

Gartenbauverein Flora.
In getragener Versammlung wurde ein im Büffel sich befindlicher Schirm veräußert und bittet man um Rückgabe in den Wäzner Hof. 90914

Stid-Unterricht.
Damen, die gründlichen Unterricht in allen Stidereien wünschen, wollen sich melden
Schweingergasse 66, 3 Trepp.
Auch werden Stidereien jeder Art angefertigt. 90935

Hypothekendarlehen
In jedem Betrage besorgt prompt und billig
K 4, 8 1/2
K 7, 21, Bahnhofsstr.

Violin-Unterricht
ertheilt
O. Schirbel, G 6, 3.

Städt. Gas- und Wasserwerke Mannheim.
Mit Rücksicht auf die jetzt zu erwartenden stärkeren Nachfröste machen wir unsere verehrl. Consumenten darauf aufmerksam, die Privat-Dampfhöhre nach dem Wassermesser allabendlich zu schließen und die davor befindlichen Entloerungshöhre zu öffnen, um ein Einfrieren der Leitungsröhren innerhalb der Gebäuden zu verhindern.
Ferner sind zum Schutze gegen Einfrieren der Gas- und Wasserrohre, sowie der Zuleitungen zu den Kellerräumen die Kellerräume geschlossen zu halten.
Mannheim, im November 1890. 90892
Die Direction.
Chr. Beyer. Schuppé.

Versteigerung der „Turn-Halle“ auf Abbruch.
Montag, den 1. Dezember a. c. Nachmittags 2 Uhr versteigern wir unsere Turnhalle vor dem Heidelberger Thor auf Abbruch. Reklamanten können Plan und nähere Bedingungen bei Herrn Architekt Schwefert (tech. Bureau P. Bender) Pl. L 3, 3 erfahren. Die Halle kann event., vor dem Versteigerungstermin aus freier Hand verkauft werden. 90816
Der Vorstand des Turnvereins.

Philharmonischer Verein.
Donnerstag, 4. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr
im Concertsaal des Gr. Hoftheaters
CONCERT
unter g. H. Mitwirkung der
Frau Florence Baffermann (Clavier), des Herrn Friß Baffermann (Violin) und des Hofopernsängers Herrn Albert Mittelhauser,
Programm: Vorspiel in Melusine, Gramann. — Krie aus „Jaco“ und seine Söhne. — Suite für Pianoforte und Violine, Goldmark. — Lieber. — Polonaise, Es-dur, Chopin. — „Lieber vom Rhein“, Moderne Suite, Paul Schumacher.
Das Orchester steht unter Leitung des Herrn Th. Söhler. Willers sind in der Musikalienhandlung von Th. Söhler, bei unserem Vorstandsmitgliede Herrn Jac. Klein (L 1, 16) und Abends an der Kasse zu haben. 90939
Referirt: Platz im Saal 2.50 Referir. Platz auf der Gallerie 1.50 Nichtreferir. Platz im Saal 2.— Nichtreferir. Platz a. d. Gallerie 1.—

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum, sowie meinen werthen Kunden zur ach. Nachricht, daß ich mein Geschäft unterm Heutigen nach meinem Hause
90746

Tit. 0 5 Nr. 6
Heidelbergerstrasse, nächst dem Strohmarkt
verleht habe.
Gleichzeitig mein Lager in Gold-, Silber- und Christofel-Waaren, sowie mich bei Anfertigung, Umänderungen und Reparaturen aller Schmuckfachen bestens empfehlend, bitte ich das bisher mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch ferner beizubehalten.
Hochachtungsvoll
Jean Krieg,
Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, 0 5, 6.

Teppichresten & Vorlagen.
Ich habe einen großen Posten Teppichreste in verschiedenen Sorten und
89457
nur besten Qualitäten
in alten Dessins, auch solche zum Belegen ganzer Zimmer geeignet, dem Kundvertrauen zu
bedeutend herabgesetzten Preisen ausgelegt.
J. H. May, E 1, 7.
Q 7, 18|19 Haller & Abendroth Q 7, 18|19
Tapezier- und Dekorationsgeschäft. 90829

Neckarau.
Wirthschafts-Übernahme und Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum und auswärtigen Publikum, sowie meiner hochgeschätzten Nachbarschaft erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen die Gastwirthschaft zum goldenen Löwen
dahier nachweislich übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke, sowie durch aufmerksame Bedienung, mir die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben und mache noch ganz besonders die verehrl. Mannheimer auf meine Solidität aufmerksam.
Neckarau, den 22. November 1890.
90946
Hochachtungsvoll
Johann Rohmann.

Oefen
mit Blech- oder Majolica-Manteln, bestes System für Säle, Bureau, Schulen u. für Heizungszwecke.
Majolica-Oefen,
Central-Heizungen aller Systeme
Dampfofen, Nippenheizkörper vom Eisenwerk Kaiserlautern in Kaiserlautern empfiehlt der Vertreter
Robert Elsasser, Ingenieur, Mannheim,
L 16, 3a. 88444
Evangel. prot. Gemeinde.
Donnerstag, den 27. November 1890.
Concordkirche. Abends 6 Uhr Abendgottesdienst. Herr Stadtpfarrer Schneider.

Bekannt Billigste Bezugsquelle für alle Sorten **wollene Strickgarne.** 89977
 Engros **M. Halbreich** Endetail
 Breite-straße H 1, 7 Mannheim Breite-straße H 1, 7.

Bekanntmachung.

Einem titl. hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab keine Versteigerungen mehr stattfinden, da das Lager nunmehr von den alten Beständen gesäubert ist.

Dagegen habe ich in sämtlichen bisher geführten Artikeln durch vorsichtige und günstige Einkäufe ein complettes Lager von neuer Prima Waare in besten Qualitäten hergestellt, auf das Reichhaltigste sortirt, bin indeß im Stande, trotzdem zu den bisherigen

Schleuderpreisen

zu verkaufen, da ich an dem Principe festhalte:

Kleiner Nutzen, grosser Umsatz

Außer den äußerst niedrigen Preisen, zu welchen kein anderes Geschäft dieser Branche,

nur ich

zu verkaufen im Stande ist, werde ich noch

bei Einkäufen von Mark 10 bis 20 einen Extra-Rabatt von 4% vergüten, bei Einkäufen von Mark 20 bis 50 einen Extra-Rabatt von 6% vergüten, bei Einkäufen von Mark 50 bis 75 einen Extra-Rabatt von 8% vergüten, bei Einkäufen von Mark 75 bis 100 einen Extra-Rabatt von 10% vergüten, bei Einkäufen über Mark 100 einen Extra-Rabatt von 15% vergüten.

Um jedem Mißtrauen die Spitze abzubrechen, und das werthe Publikum zu überzeugen, daß keine Täuschung angewandt wird, so habe ich bei der Gesamtware auf jedem einzelnen Stücke den Preis in deutlichen, für Jedermann leserlichen Zahlen anbringen lassen.

Der Massenverkauf

D 3, II¹/₄ **J. Coper** D 3, II¹/₄

Weihnachts-Ausstellung.

Den geehrten Damen

empfehle bei herannahender Weihnachtszeit zum

Garniren

mein reichhaltiges Nordwaaren-Lager, als: Arbeitskörbe, Arbeitsständer, Blumenkörbe, Blumentische, Bürstentaschen, Holzkörbe, Notenkästen, Papierkörbe, Schlüsselförbe, Staubtuchkörbe, Sessel, Theetische, Zeitungsmappen.

Ferner für die liebe Jugend:

Puppen- und Kinderwagen. Combinirte Kinderstühle.

Um geneigten Zuspruch bitte

G 2, 6 **Christian Jhle** G 2, 6

am Marktplatz.

A. Ciolina. Kaufhaus. A. Ciolina.

Für die

Ball- und Gesellschafts-Saison

empfehle ich mein mit allen Neuheiten reich assortirtes Lager als:

Uni crème Stoffe in Cachemire, Armure, Foulé, Cheviot, Crêpe, Voile, Rahé etc.

Crème voile mit farbigen seidnen Streifen und Tupfen. Feine farbige Cachemire, hellgründige Volk-Mouffeline, mit Seide gestickte Kleider, weiß und crème gestickte Battist-Kleider.

Duftige Stoffe in glatten, gestreiften und gepustem Tüll, Masson-Tüll, gesticktem Seiden-Tüll, gestickte Tüll-Volants, Tüll pastille, Crêpe lisse gestickt, Spitzenstoff und Spitzenvolant in crème und schwarz, Gaze Nincho, Gaze rayé und broché.

Leichte seidene Stoffe mit Bengallne, Crêpe de chine, Siellienne uni und broché, Pongée uni und rayé, Chaly rayé satiné, Grenadine schwarz und farbig etc.

Seldene Tücher, Chenille Echarpes, gestreifte seidene Chales, Fantasietücher in Wolle und Seide.

90947

Hochachtungsvoll

A. Ciolina, Kaufhaus.

Gummi-Artikel
 feinst. Paris. Specialité.
 (Neuheiten) Ausführl. Preisliste
 geg. 20 Pf. in verschl. Couvert
 ohne Firma. 90538
P. Seehmann, Magdeburg.
 Zum Waschen u. Bügeln wird
 angenommen. 90768
 J 7, II. Ginterb. part.

Neue billige
Hausschürzen und Kinderschürzen
 empfiehlt 87510
J. J. Quilling, D 1, 2.

Im kleinen Saale des Saalbaues
 Freitag, 28. Nov., Abends 1/8 Uhr 90945
Pfarrer Kneipp's Naturheilverfahren.
Oeffentlicher Vortrag
 von Schriftsteller Sterck.
 Sitzplatz N. 1. — Sitzplatz 50 Pf.
 Billeterverkauf bei **Th. Sohler.**

Saalbau.
 Donnerstag, 27. Novbr., Abends 8 Uhr
Einziges Concert

von 90809
Ladislaus Mierzwinski,
 1. dresdener und 1. d. österr. Kammerfänger
 unt. Mitwirkung des Hofkapellmeisters Langort aus Gotha.
 Sperrpl. N. 3. Offener Platz N. 2. Sitzplatz u. Gallerie N. 1.
 Billeterverkauf bei **Th. Sohler** und an der Kasse.

0 3, 4. Kaiser Friedrich 0 3, 4.
 Heute Donnerstag

Grosses Concert
 der gesammten Kapelle Peterman: 88791
 Hochfeines Lagerbier. Vorzügliche Küche, reine Weine,
 wozu höflichst einladet **W. Bauer.**

Stadt Lück.
 Heute Donnerstag

Schlacht-Fest.
 Abends 90948
GROSSES STREICH-CONCERT
 der Kapelle Weinbrecht. Anfang 8 Uhr.
 wozu ergebenst einladet **M. Weiß.**

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufen wir zu bedeutend ermäßigten Preisen unser ganzes Lager als:
 90936
 Reifkoffer in Rohrplatten, Fournier und Holz, Engl. Ledersäcke, Handkoffer, Taschen aller Art, Hutfasser und Schachteln für Damen und Herren, Touristentaschen etc.
 Portemonnaies, Brieftaschen, Etuis, Schlüssel-
 ranzen und Mappen, Hosenträger etc. etc., alles zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet.

Gust. Pfisterer & Cie.
 N 3, 9 Kunststraße N 3, 9.

Weihnachten 1890.

Empfehle mein auf's reichhaltigste sortirtes Lager in: Woll- und Weißwaaren, Arbeiterkleider, Hemden, Blusen, Jacken, Unterkleider (Normal u. Reform), Ferner: Kinderkleider, Kapuzen, Hüllen, Tücher, Muffen und Pelz, Schirme, Handschuhe, Strümpfe und Socken.

Ein Rest preiswürdiger Anzüge von 15 Mk. an mache besonders aufmerksam.
 Eigene Fabrication und Einzelverkauf zu billigsten Engrospreisen. 90917

Zur großen Auswahl!
Mina Emmerich,
 Schwegingerstraße 37.

Wer gibt englische Stunden-
 Engländer bezugsfähig. 90982
 Genaue Offerte an die Exped.
 d. Bl. unter P. H. 90982.

Ankauf
 Alte Bücher einzeln wie
 in ganzen
 Bibliotheken kauft zu höchsten
 Preisen 88968
A. Bender's Antiqu. & Buchh.,
 N 4, 12.

**Universal-
 Generanzünder,**
 pro 1000 Stück M. 3.50 offerirt
 gegen Nachnahme bis 90875
 Fabrik für Holz-Industrie
 Stahlhütte
 Post Ahrdorf (Eifel).

Christian Schreckenberger
 Ofenbauer, 89566
 L 2, 6. L 2, 6.

Für Feilsteuer.
 Einige Rollen Hestpflaster
 werden sehr bill. abgegeben.
 90923 Agentur P 5, 14.

2 antike Garderobeschränke
 zu verkaufen. G 3, 19. 89955

Gesunden
 Gesunden und bei Dr. Bejerk.
 amt deponirt. 90906
 ein Kassen Schlüssel.
 Gesunden und bei Dr. Bej.
 jersamt deponirt. 90903
 ein Hundemaulkorb.

Ein Piano
 von Verbur, sehr gut erhalten
 ist weggelassen außerst preis-
 würdig zu verkaufen. Näheres
 in der Expedition. 84420

Piano ab Tafelklavier bill.
 zu verl. N 1, 14, 2 St. 89499

Für Kaufleute!
 Ein großes, zweckmäßig
 eingerichtetes Wohnhaus mit
 sehr geräumigen Zimmern, meh-
 reren Magazinen, großen Hofe
 mit Einfahrt, ist mit dem
 darin seit Jahren mit bestem
 Erfolge betriebenen Eisene-
 waaren-Geschäfte preiswürdig
 feil und könnte nach Belieben
 bald übernommen werden. —
 Dasselbe befindet sich in
 günstiger Geschäftslage einer
 Amtsstadt des Seerheides mit
 stark beleuchteten Märkten und
 wohlhabender Landbevölkerung
 und würde einem tüchtigen
 Geschäftsmann sicherlich rei-
 chen Verdienst einbringen.
 Auskunft durch 89848
**Albert Rotzinger in Frei-
 burg i/B.**

Klavier,
 gut erhalten, billig zu verkaufen.
 -0998 L 14, 11, 1 Treppe.

Comptoir-Einrichtungen
 neue und gebrauchte, billig in
 der Möbel-Fabrikation von
**Daniel Aberle, Mann-
 heim, G 3, 19** zu verl. 81851

Mehrere Gasöfen, darunter 2
 dreiarmlige zu v. G 3, 19. 89966

Zu verkaufen.
 1 Karer 4rädiger Hand-
 spritzenwagen, 20 Lit. Traktort,
 2 kleine 4rädige zum Stoßen
 5-10 Lit. Traktort, 90758
Wallstraße 20,
 vis-à-vis dem Brausebad.

Schöne Bettfedern per Pfd.
 A Mk. 1.50 - M. 2, gebrauchte
 ganz gute Nähmaschinen, Sph.
 Singer u. Bass, äußerst billig
 R. 25-50 bei 89179
J. Volkstschel, J 2, 7.

Ein Buffet, Kuchentisch, ge-
 wisch, (präparirt auf der Ge-
 werbeausstellung zu Hirschheim)
 preiswürdig zu verkaufen bei
Carl Pommerente,
 R 4, 19 Scheinermstr., R 4, 19
 4. Etod. 89173

Gute Brunnenhüte nebst Zu-
 behör sowie 2 gut erhaltene
 Herde zu verkaufen. 90775
Ringstraße G 7, 18, 2. St.

Ein Blasebalg mit Gefäß
 billig zu verkaufen. 90925
 Näheres im Verlag.

6 Gewandkoffer zu verl.
 Rdb. B 6, 2, 2. St. 90899

Kleines eisernes Firmen-
 schloß billig zu verkaufen. 90884
 D 2, 1, Fischhandlung.

2 Pferd. Gasmotor
 (Körting) 90878
 billig zu verkaufen.
Claserei Frank, Worms.
 Ein großes, schwarzes
Kreuz
 billig zu verkaufen.
 89727 ZP 1, 5.

Zwei neue Kinderbettlä-
 chen billig zu v. L 4, 5. 90196

Schöne jg. Schooßhündchen
 zu verl. Rdb. im Verl. 89914
 Junger Spitzer zu verkaufen.
 90809 T 2, 13.

Stellen finden
 Tüchtiger
Maschinenmeister
 sofort gesucht. 90178
 Erste Mannheimer Typo-
 graphische Anstalt
Wendling, Dr. Haas & Co.

Auf das Bureau eines
 hiesigen Fabrikgeschäftes wird
 ein jüngerer tüchtiger
Correspondent
 zu möglichst sofortigem Ein-
 tritt gesucht. Kenntnisse der
 Stenographie erwünscht.

Offerten mit Angabe der
 seitherigen Thätigkeit und
 Gehaltsansprüche unter Bei-
 fügung von Zeugnischriften
 unter Couffre 90839 an die
 Exped. d. Bl. erbeten. 90839

Commis
 für Baugeschäft erhält sofort
 Stelle. Offerten mit Zeugnissen
 und Gehaltsansprüchen beibringt
 die Exp. d. Bl. unt. 90527.

Zapswirth gesucht.
 Für die gut frequentirte
 Wirtschaft in unserem Hause
 T 3, 9, suchen wir zu baldi-
 gstem Antritt einen tüchtigen,
 kautionsfähigen Wirth. 90588
 Näh. auf unj. Comptoir, B 6, 15.
Mannheimer-Druckerei.

Für einige Wirtschaften werden
 tüchtige kautionsfähige Wirth-
 e gesucht. 89764
 Näheres B 4, 15.

Gewandler Schreiber zum förtigen Eintritt zu einem Anwalt gesucht. Offerten unter Nr. 90942 an die Exped. d. Bl.

Fabrik-Sattler gesucht. 90941 Zu förtigem Eintritt suchen wir einen tüchtigen Sattler in Reparatur, der schon in ähnlicher Stelle gearbeitet hat.

Zellstofffabrik Waldhof, in Waldhof b. Mannheim. Ein tücht. Maschinenkloffer, sowie 1 Dreher wird gef. 90792 Köhler & Seib, Z 5 1/2, 3.

Schmied wird für ein größeres Sockgut gegen hohen Lohn gesucht. Offerten unter Nr. 90940 an die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Letzler-Arbeiter wird für nach auswärtig gesucht. Näheres 90780

Ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeit, auch Kochen, gesucht. Große Wäsche im Haus. Abenden Freitag u. Samstag, 2-3 Uhr. Eintritt sofort. 90834 G 8, 33, 2. St.

Ein Mädchen, die auch häusliche Arbeiten verrichtet, wird gef. Näheres im Verlag. 90064

Solide Mädchen werden gef. und empfohlen. 90559 Fr. Schuster, E 5, 5.

Ein geübtes Mädchen, welches gut bügeln, Kochen kann u. sich allen häusl. Arbeit unterzieht, geg. höh. Lohn aufs Ziel gesucht. 90939 Fr. Schuster, E 5, 5.

Ein sehr solider jg. Mann, 19 Jahre, sucht Stelle als Hansbursche oder Kassierer. 90771 Näheres S 2, 16, 2. Stod.

Wegen hohen Lohn zu Weibschäften ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. Näheres B 6, 15. 89763

Zwei Weibschäften mit großen Räumen, in frequenter Lage, werden in Altermiete abgegeben. Näheres B 6, 15. 89763

Zaden mit Wohnung in der Nähe der Post billig zu verm. Näheres im Verlag. 89407

Ein Mädchen für häusliche Arbeit gef. 90768 T 5, 15, Wirtschaft.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sofort gef. Näheres im Verlag. 90848

Reinliches Monatsmädchen gesucht. 90924 Z 6, 20, 4. Stod.

Stellen suchen

Ein junger Mann wünscht behufs weiterer Ausbildung in einem größeren Geschäft gegen geringes Anfangssalar Stellung als angehender Commis. 90444 Off. Offerten unter A. Z. 90444 beider die Expedition.

Ein junger Mann, mit besten militär. Beweisen, sucht Stelle als Bureauhilfsarbeiter oder Kassierer. 90641 Näheres G 3, 18, 2. St.

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von Costumen in und außer dem Hause, bei promptester u. billiger Bedienung. 89464 Frau Reichlin, C 3, 18, 3. Tr.

Eine kinderlose Witwe sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. J 3, 3, part. 90940

Lehrungsuche

Lehrling sofort gef. 90797 H. Ferd. Seidel, Hofmusikalienhandlung.

Miethgesuche

Schönes leeres Zimmer zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangebe und J. W. 90287 an die Exped. erbeten. 90287

Solider jg. Mann sucht Wohnung u. g. Kost. Offerten mit Preis um N. M. 10984 an die Exped. 90884

Zu einer kleinen Fabrikanlage werden passende Räume zu mieten oder entwerfender Platz zu kaufen gesucht möglichst in dem äußeren Ring der Stadt oder Bedarvorstadt. Offerten unter 90877 an die Expedition ds. Bl. 90077

Magazine

D 7, 21 Magazin, groß in Comptoir zu verm. Näheres 2. Stod. 90005

G 7, 2 Werkstatt mit Wohnung zu verm. 90714

F 5, 2 Bettstuhl, ger. u. hell mit Wohnung, bei 90927

T 6, 3 1 ger. Werkstatt mit gr. Holzraum zu verm. 90249

Geschäftsplätze mit Benutzung der Wasserleitung vis-a-vis der Zimmerischen Fabrik zu verm. Näheres F 4, 13. 90490

Mergelstraße 31, helle geräum. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 90490

Magazin

mit Comptoir und schöner Wohnung zu vermieten. 90005

Läden

In meinem neuverkauften Hause gegenüb. d. deutschen Hofe sind 3 geräumige Läden nebst Magazinräume zu vermieten. 81029

2 geräumige Partierzimmer, zu Comptoir geeignet, sof. zu vermieten. Näheres 2. Stod. 89910

D 4, 5 2 ger. Stod. ganz od. geth. auch zu Bureau geeignet, per sofort zu verm. Näheres im Verlag. 90886

F 5, 9 Laden mit oder ohne Wohnung billigst gef. zu vermieten. Geeignet fast zu allen Zwecken. 87077

T 5, 2 Laden mit Wohnung zu verm. 90928

Partier-Bureau-Räumlichkeiten in besserer Lage der Stadt mit Telefon-Einrichtung sofort zu vermieten. Näheres in d. Exped. 89888

Ein größeres Comptoir mit oder ohne Wohnung zu verm. Näheres Expedition. 90184

Zaden, mitte der Stadt, besonders für Kurzwaaren u. sehr geeignet und vorzüglich für das Weihnachtsgeschäft, billig zu vermieten. Näheres bei Hochsagent 90967

Zaden mit und ohne Wohnung, sofort zu vermieten. 84486

A 3, 6 Schillerpl., Partierwohnung, zu vermieten. 81844

A 3, 7 2 Zim., Küche, Keller und Speisekammer in Hohe zu verm. 90329

B 2, 7 2 Zimmer in den Hof gehend zu vermieten. 88173

B 4, 5 1 Part. Wohng., 4 Zim. u. 2 große Maniardenzim. sof. zu verm. 90909

B 5, 12 1 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 90900

B 6, 6 2 Zim. mit feiner Küchlein u. all. Zubeh. zu verm. 90261

B 6, 23 3 Stod., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Maniardenzim., Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 87649

B 7, 16 2 Zim. u. Küche, Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 84804

C 1, 15 2 Zim. u. Küche zu verm. 89916

C 2, 20 2 Zim. und Küche zu verm. 90521

C 4, 2 1 Moni. Wohng., 4 Zim., Zub., Wasserl. sof. zu verm. Zu erst. E 1, 14 Laden. 90512

C 4, 8 Elegante Wohnung zu verm. Näheres 2. St. 89240

C 4, 14 Maniarden-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller an ruh. Familie zu verm. 90494

D 6, 15 2. Stod. per 1. März, 1. Stod. per sof. beziehb. zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Ripper. H 7, 21. 89520

D 7, 21 1 u. 2 Zim., Küche an bessere Leute zu verm. Näheres 2. St. 90004

E 2, 6 Maniardenwohnung, 2 Zim., Küche, Keller, Wasserleitung sof. zu verm. 88419

F 5, 5 11. Wohnung sofort zu verm. 90887

F 5, 13 Wohnung zu verm. 89961

G 3, 2 eine Wohnung zu vermieten. 89335

G 4, 21 1 fl. Wohnung zu verm. 90441

G 6, 10 2 fl. Wohng. zu verm. Näheres 2. Stod. 90239

G 7, 31 Wohn., 3 Zim., Küche, Maniardenzim. und Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod. 90352

G 8, 21 3 Zim. und Küche u. 1 Zim. u. Küche sof. zu vermieten. 90765

H 5, 1 3. St., 4 Zim., Küche, Maniardenzim. und Zubehör sofort oder später zu verm. 90939

H 7, 8 2 Zim. u. Küche pr. Mitte u. Ende Deibr. zu verm. 90801

H 7, 12, 1. Stock ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Maniardenzim., Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 88522

H 7, 19 4. Stod., 1 Zim. u. Küche m. Waff. zu verm. Näheres 2. St. 90515

H 7, 25 3. Stod., 4-5 Zim. u. Küche zu verm. 85064

H 8, 32 2 schöne Zim. u. Küche mit Wasserl. abgeschlossen im Hinterh. u. 89452

H 8, 32 4 schöne Zimmer, Küche und Partierzimmer zu vermieten. 89451

H 8, 38 2 schöne Zim., Küche mit Wasserl. und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 90306

H 9, 14 2 Zim. u. Küche u. 3 Zim. u. Küche zu verm. 89229

H 10, 1 4. St., 3 Zim., Küche u. Wasserl., Keller und Speicher zus. ab. gef. zu verm. Näheres P. Reinhard. 90893

H 10, 28 4. St., 2 Zim. und Küche sof. zu verm. Näheres H 5, 2. 89258

J 2, 7 2 St., 1 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. v. 90368

J 2, 16 3 Zim., Küche, Waff. u. Zub. u. 1 Zim. u. Küche m. Wasserl. zu verm. Näheres 2. Stod. Vorderb. 90894

J 7, 15 Ringstraße, der 3. Stod., 6 Zimmer zu vermieten, sowie partiere 2 Zimmer und Küche an anständige Leute. Näheres im 2. Stod. 88139

K 3, 5, Seitenbau, 3 Zim., 1 Küche, sofort zu vermieten. 89495

K 3, 11 2. St., 2 Zim., Küche, Keller u. Wasserleitung zu verm. 90528

K 3, 11 2. St., 2 Zim., Küche, Keller u. Wasserleitung zu verm. 90528

K 4, 7 1 b Ringstraße ist 1 2 Partier-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubeh. preiswürdig zu verm. Näheres im 2. Stod. 90385

L 2, 3 2 Zim. und Küche zu vermieten. 89054

L 4, 7 2 Zim. u. Küche auf die Str. gef. zu vermieten. 90521

L 4, 11 kleine Wohnung sof. zu verm. 90338

L 14, 15 unmöbl. Partier-Zim., auch zu Bureau oder Laden geeignet, zu vermieten. 89453

M 4, 11 4. St., 1 leer. Zim. zu verm. 90187

M 4, 11 part. Wohnung mit Werkstätte als Magazin geeignet, zu verm. 90188

N 7, 2 2 Zim. u. Küche zu verm. 89601

N 3, 15 4. Stod., 2 große Zim. nebst Küche u. Zub. (Wasserl.) per 1. Dez. zu verm. Näheres 2. St. 90699

P 6, 7 2 Zimmer und Küche zu verm. 90318

Q 1, 5 die feiner von der Mannheimer Hofbank bewohnten Geschäftsräumlichkeiten, auch zu Wohnung geeignet, sind per April anderweitig zu vermieten. 89833

Q 2, 11 2. Stod., 2 Zim. u. Küche u. Leutz ohne Kinder zu verm. 78510

Q 2, 23 2 große schöne Zimmer im Hinterh. an ruh. sof. Leute zu verm. 90293

Q 5, 12 fl. Part. Wohng. zu verm. 90886

Q 6, 5 3. St., Gaupenwohnung, 1. v. 90374

R 4, 9 2 St., 1 Wohng. sof. zu verm. 90516

R 4, 9 2. Stod., eine Wohnung zu verm. 84800

S 2, 1 2 Gaupenzim., Küche, Keller, Speicher, u. Waff. an ruh. Leute zu verm. 89970

S 2, 10 2 Zim., Küche und Zubehör zu verm. 90787

T 2, 1 kleine Wohnung bestehend aus 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 85539

T 3, 10 3 schöne Wohnungen zu verm. 90905

T 6, 12 2 Zim., Küche mit Wasserl. u. Zubeh. zu verm. 89181

U 2, 1 im 2. Stod., 3 Zim. u. Küche nebst Zubeh. zu vermieten. 89482

U 2, 3 am freien Platz der Friedrich-Schule, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, abgeschlossen, zu verm. 89417

U 3, 4 u. 4 1/2 Neubau der Friedrichschule schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 82409

U 4, 9 Wohng., a. b. Str. gef. zu verm. 90355

U 5, 13 2. St., 2 Zim., Küche, Wasserl., Waff. u. Zubeh. zu vermieten. 90032

U 6, 29 3 Zim. u. Küche, schön abgeschlossen, Wohnung sofort beziehb. zu verm. Näheres partiere. 85214

Z 6, 2a 4. St. vis-a-vis dem K 5 Schulpl. u. v. 90024

ZD 2, 1 2 einige kleine Wohnungen sof. zu verm. 90199

ZD 2, 7 2 Zim., 3 Zimmer und Küche u. 2 Zim. u. Küche zu verm. 89201

ZF 2, 1 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204

Ringstraße

2. Stod., 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 81476

In unserem neuen Hause sind Ende dieses zu vermieten: 2 große Läden mit schönen Magazin-Räumlichkeiten oder Werkstätten, ferner per Februar die Bello-Stage 7 Zim., Badezimmer, 8. Stod. bezugsfertig, 4. Stod., 5 Zimmer. Herm. Löb-Stern & Co., D 7, 15. 90042

In Mitte der Stadt

eine schöne Stage preiswürdig zu verm. Näheres im Verlag. 90333

Kleine Maniardenwohnung, an 1 gleiches Partierzimmer zu verm. Näheres im Verlag. 90589

6-7 Zimmer, Badezimmer zu vermieten. 79648

4 bis 12 Mark, 1, 2 u. 3 Zimmer m. Waff. und Keller zu verm. 84518

Möbl. Zimmer

B 2, 6 1 schön möbl. Zim. zu verm. 90908

B 4, 5 2 neu möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzim. per 1. Dez. zu vermieten. 90910

B 4, 10 einfach möbliertes Zimmer an junge Kaufleute zu vermieten. 89599

B 6, 6 möbl. Part. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 90262

B 6, 18 3 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 90774

C 3, 24 am Schillerplatz, ein großes, gut möbl. v. einfaches Zim. zu verm. 89907

C 4, 12 1. St., 2 fein möbl. Zim. u. v. sof. zu verm. 90907

C 4, 15 Reuhauspl. 2 Trepp. 1 schön möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn zu verm. 89918

C 4, 14 einfach möbl. Zim. nach dem Hof gef. im 3. Stod. zu verm. 90486

C 4, 20/21 neben der Auf Kaserne (Schillerhalle) 3. Stod. links, ein Zimmer mit 2 Betten sofort zu verm. 85874

C 8, 13 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 90316

D 1, 13 3. Stod., großes gut möbl. Zim. sofort zu vermieten. 90214

D 2, 14 3. St., möbl. Zim. zu verm. 90379

D 3, 11 1/4 möbl. Zimmer (sofort zu vermieten). 90719

D 5, 8 möbl. Zimmer zu vermieten. 90830

E 3, 7 2 Treppen hoch, 1 fein möbl. Zimmer bei guter christl. Fam. mit oder ohne Pension, zu vermieten. 89441

F 2, 1 3. Stod., fein möbl. Zim. zu vermieten. 190013

F 2, 9a 2 Stieg hoch, 2 schön möbl. Zim. mit ob. ohne Pension zu verm. 89442

F 4, 19 1 einf. möbl. Zim. u. 2 ineinander. möbl. Zimmer sofort zu verm. 90427

F 5, 16 2. Stod., 1 Zim. mit 2 Betten zu vermieten. 90125

F 7, 21 n. b. Ringstraße, 2 fein möblierte Zimmer, Schlaf- u. Wohnzim., m. separ. Eing. per 1. Januar oder früher zu verm. 90902

F 8, 14b 3. Stod. links, gut möbl. heizb. Zim. zu vermieten. 90772

F 8, 16 1 gut möbl. Part. Zim. gegen die Straße bis 1. Dez. zu verm. 90317

G 2, 20 4. St., 1 sch. m. Zim. bill. sof. zu verm. 90888

G 3, 20 3 Treppen, 2 ineinandergehende möbl. Zim. zu verm. 90924

G 5, 6 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 90849

G 5, 24 1 möbl. Zim. auf die Str. gef. mit ob. ohne Pension zu verm. 90321

G 6, 1 1 möbl. m. ob. ohne Pension zu verm. 90676

G 7, 17 3. Stod., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 90508

G 8, 23b 3. Stod., gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 89403

H 3, 20 2. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 89922

N 3, 13b 2 Treppen hoch, 1 fein möbl. Zimmer, per Mitte November zu vermieten. 90240

N 3, 15 8. Stod., 1 gut möbl. Zim. mit ungen. Eing. p. 1. Dez. zu verm. 90700

N 3, 17 1 Trepp. hoch, gut möbl. Zim. mit ob. ohne Pension zu verm. 90478

O 4, 6 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 88198

O 5, 8 3. St., 1 hübsch möbl. Zimmer zu verm. 90489

Q 4, 2 3. St., 1 gut möbl. Zim. an 1 Herrn od. Fräulein bill. zu verm. 90304

Q 4, 4 3. St., 1 gut möbl. Zim. auf Straße gehend, zu vermieten. 90027

S 1, 9b schön möbl. Zimmer zu verm. 90716

S 1, 15 4. St., g. möbl. Zim. für 1 Herrn zu verm. 90233

S 2, 23 1 schön möbl. Part. Zim. bis 1. Dezember zu vermieten. 90474

S 4, 21 3. St., 1 möbl. Zim. a. b. Str. gef., an 2 anständ. jg. Leute zu verm. 90238

T 1, 13 3. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. (Eingang Haustüre) sof. zu verm. 90717

T 3, 15 2. Stod., 1 fein möbl. Zimmer auf die Str. sof. zu verm. 90336

U 1, 9 3. Stod., links, möbl. Zim. billig zu vermieten. 89611

U 6, 8 2. Stod., Ringstr. sind 2 fein möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 90834

ZG 2, 17 Neuer Stadthell, 3. St., 1 schön möbl. Zim. u. v. 90915

Ein ob. zwei ineinander gehende, fein möblierte Zimmer, in einem neu erbauten Hause, mit schöner Aussicht, eventuell mit ganzer Pension, sofort an einen soliden Herrn zu vermieten.

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten. Näheres in der Expedition. 90355

Fatterfallstr. 11 2. Stod., möbl. Zim. v. Mon. 15 zu verm. 90445

2 hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 87387

Bille & Co., E 2, 16.

Kleine Wergelstr. 16/18, in der Nähe des Hauptbahnhofes, ist 1 gut möbl. Part. Zim. sof. zu vermieten. 90627

Für 1 oder 2 bessere Damen nächst der Breitenstraße bei kleiner Familie 1 großs. schön möbl. Zimmer, freie Aussicht mit ob. ohne Pension zu verm. 90376

Näheres U 4, 13, 3. Stage.

(Schlafstellen.)

E 6, 8 2. St., 1 Schlafst. g. b. Str. g., sof. zu verm. 90889

F 3, 23 2. St. kann 1 Ehepaar gute und billige Pension erhalten. 89329

F 4, 13 1 gute Schlafst. sof. zu verm. 90628

G 7, 12 1 part., Schlafst. zu verm. 90025

G 7, 30 2. Stod., Hinterh., Neubau, Schlafst. für einen Arbeit. sof. zu verm. 90640

